



# Hamburg entdecken

Stadtspaziergänge von der Alster  
bis in die Vierlande

# Inhalt

Wir, die FAMI-Klasse FA10 der Beruflichen Schule an der Alster, freuen uns, dass unsere Spaziergänge Ihr Interesse geweckt haben.

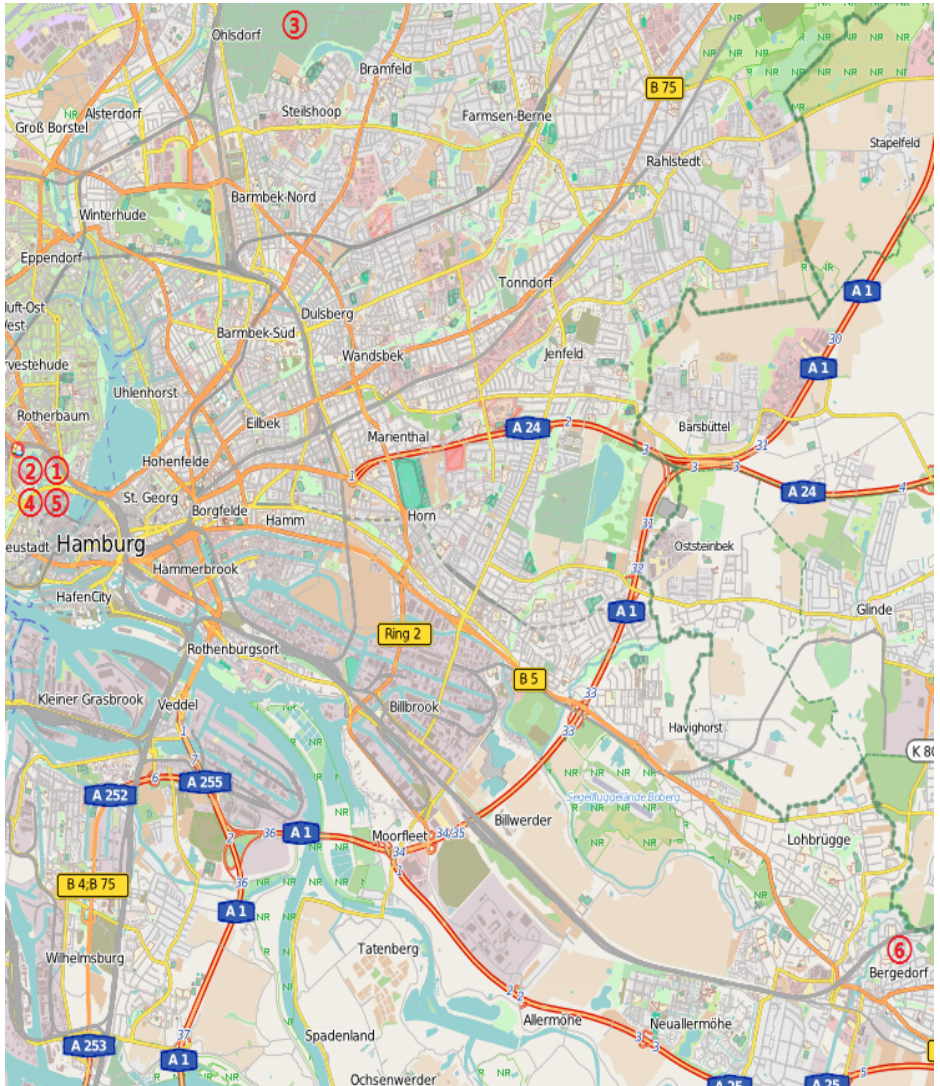
Im Rahmen unseres Berufsschulunterrichtes im Fach Medien + Information haben wir einige sehr interessante und abwechslungsreiche Routen durch Hamburg und Umgebung zusammengestellt, um Ihnen den Ausrichtungsort des Bibliothekartages ein wenig näherzubringen.

Von den Sehenswürdigkeiten der Hamburger Innenstadt bis hin zu den grünen Vierlanden entdecken Sie Hamburg von seiner schönsten Seite.

## **Dies sind die Routen:**

<b>① Pflanzen un Blumen - Reeperbahn</b>	<b>4-10</b>
<b>② Congress Center Hamburg - Hbf/Zentralbibliothek</b>	<b>11-16</b>
<b>③ Ohlsdorfer Friedhof - Alsterwanderweg</b>	<b>17-20</b>
<b>④ Stolpersteine im Grindelviertel</b>	<b>21-24</b>
<b>⑤ Speicherstadt - Hafencity - Landungsbrücken - St. Pauli</b>	<b>25-31</b>
<b>⑥ Fahrradtour Bergedorf - Vierlande</b>	<b>32-39</b>

# Startpunkte der Touren



# Planten un Blomen - Reeperbahn

Dieser Spaziergang führt Sie durch die Wallanlagen von Planten un Blomen bis zur Reeperbahn, einer Vergnügungsmeile im Stadtteil St. Pauli mit vielen Clubs, Bars und Theatern. Sie werden die wichtigsten Sehenswürdigkeiten kennenlernen und ca. 2 Stunden unterwegs sein, wobei Sie ungefähr 5,8 km zurücklegen.

Sie beginnen Ihren Spaziergang am CCH und nehmen von dort aus den direkten Eingang rechts vorbei an der Granitstatue "stehender männlicher Torso" von Klaus Kütemeier in den schönen Park Planten un Blomen. Der Park Planten un Blomen entstand 1886 aus der Zusammenlegung des alten Botanischen Gartens mit den Wallanlagen. Dort fanden schon oft internationale Gartenbau-Ausstellungen statt.

Gehen Sie an der ersten Weggabelung rechts Richtung Wasserlichtorgel; orientieren Sie sich auch an den Wegweisern vor Ort.

Wenn Sie noch ein Stück geradeaus gehen bzw. sich rechts halten, indem Sie auf dem Hauptweg bleiben, sehen Sie auf der rechten Seite den **Rosengarten**, der 1993 im klassischen Stil angelegt wurde. Er umfasst eine Fläche von ca. 5000 qm und beherbergt ca. 300 verschiedene Rosensorten.

Im Mittelpunkt dieser Anlage befindet sich ein offener Pavillon. Hier können Sie sich über Rosensorten und Pflege informieren. Im Rosengarten erklingt in der Sommersaison (Mai bis September) täglich klassische Musik.

Ein Stück weiter auf der rechten Seite können Sie die Wasserlichtorgel sehen. Die **Wasserlichtkonzerte** finden hier von Anfang Mai bis Ende September jeden Abend statt.

Hier wird auch für das leibliche Wohl gesorgt: Links von Ihnen befindet sich das gemütliche Restaurant Eulenschänke.

Gehen Sie nun ca. 200 m weiter geradeaus, dann kommen Sie direkt auf die **Freilichtbühne** zu.

Wenn Sie nun rechts weiter gehen sehen Sie den Rosenhof, ein weiteres Restaurant. Folgen Sie einfach dem Weg und bestaunen Sie den **Apothekergarten** zu Ihrer Rechten.

An der nächsten Gabelung stehen Sie, bevor Sie links an den Treppen vorbei gehen, direkt vor dem **Fernsehturm**. Mit einer Gesamthöhe von 272 Metern ist er das höchste Gebäude der Hansestadt. Wenn Sie ein Stück weiter gehen, sehen Sie auf der rechten Seite ein Eiscafé.

Wenn Sie dem Weg weiter folgen, können Sie auf der linken Seite die 1935 erbauten **Wasserkaskaden** bewundern. Hier laden Gartenstühle zu einer Pause ein.

Gehen Sie dann ca. 300 m geradeaus, den Hinweisschildern zum Spielplatz folgend. Sie kommen an dem Haus des Freundeskreises Pflanzen und Blumen an der rechten Seite vorbei und folgen weiter den Hinweisschildern zum Spielplatz, bis Sie den Spielplatz auf der linken Seite sehen.

Wenn Sie rechts am Spielplatz vorbei und dann nach links gehen, können Sie durch den sogenannten Messegang gehen und nach kurzer Zeit auf der linken Seite den **Japanischen Garten** bewundern.

Er ist der größte seiner Art in Europa, seinen Mittelpunkt bilden ein See und an seinem Ufer das rustikale, original japanische **Teehaus**, das sich mit einer Terrasse zur Wasserfläche hin öffnet.



Sollten Sie hier den Spaziergang beenden wollen, gehen Sie einfach geradeaus weiter und verlassen Planten un Blumen am CCH-Ausgang.

ca. 25 Min.

Wenn Sie den Spaziergang fortsetzen wollen, halten Sie sich nach dem passierten Messegang rechts. Sie kommen an einem kleinen Modell des Parks vorbei und können sich hier Ihren Standort anschauen.

Wenn Sie geradeaus gehen, können Sie auf der rechten Seite bereits die Rückseite der 1963 errichteten **Schaugewächshäuser des Botanischen Gartens** der Universität Hamburg sehen. Ein Ausflug hierhin lohnt sich: Der aus insgesamt fünf untereinander verbundenen Häusern bestehende Komplex beherbergt all jene Pflanzen, die unter unseren Klimabedingungen nicht dauerhaft im Freien kultiviert werden können.

Halten Sie sich an der nächsten Abzweigung rechts, folgen den Schildern zum Tropenschauhaus und gehen eine Treppe hinunter, sehen Sie rechts die **Mittelmeerterrassen**. Hier wachsen südländische und exotische Pflanzen. Man sagt, diese Anlage sei der sonnigste Platz in Hamburg.

An der nächsten Wegkreuzung gehen Sie geradeaus über die Brücke, die über den sogenannten **Wallgraben** führt. Nach der Brücke gehen Sie rechts, so dass der Wallgraben zu Ihrer Rechten ist. Halten Sie sich immer links und bestaunen Sie zu Ihrer Rechten die **kleinen Wallanlagen**. Kurz vor der nächsten Unterführung gehen Sie wieder eine Treppe hinunter.

Wenn Sie den Spaziergang an diesem Punkt beenden wollen, folgen Sie einfach dem ausgeschilderten Weg zur U-Bahn Station Messehallen.

ca. 45 Min.

Sie können den Spaziergang fortsetzen, indem Sie dem Weg folgen und die Unterführung passieren. Rechts sehen Sie das Hanseatische Oberlandesgericht.

Nach der nächsten Unterführung halten Sie sich links, nach einigen Metern können Sie die **großen Wallanlagen** bestaunen. In den großen wie in den kleinen Wallanlagen finden immer wieder verschiedenste Veranstaltungen statt.

Gehen Sie ca. 200 m weiter geradeaus. Auf der rechten Seite befindet sich die **Rollschuhbahn**, die im Winter zur Kunsteisbahn wird.

An der Gabelung halten Sie sich bitte links und gehen dem Weg folgend geradeaus. Sie sehen auf der linken Seite das **Museum für Hamburgische Geschichte**: 1908 gegründet, bietet es einen Überblick über die Geschichte Hamburgs von etwa 800 n. Chr. bis zur Gegenwart. Es ist mit seinen Außenstellen das größte städtehistorische Museum Deutschlands.

Wenn Sie an der Gabelung über die Brücke und dann nach links gehen, sehen Sie schon den Ausgang des Parks sowie den Eingang der U Bahn Station St. Pauli, welchen Sie nutzen können, wenn Sie hier den Spaziergang beenden wollen.

ca. 60 Min.

Ansonsten halten Sie sich bitte rechts und überqueren die Glacischaussee an der Ampel.

Rechts sehen Sie das **Heiligengeistfeld**. Dort findet drei Mal im Jahr der Hamburger Dom statt.

Auf dem Heiligengeistfeld hinten rechts befindet sich auch ein Hochbunker, der **Flakturm IV**. Er gehört zu den größten jemals erbauten Bunkern. Er beherbergt heute unter anderem einen Musikclub sowie ein Museum über die Geschichte der Flaktürme.

Sie sehen in einiger Entfernung auf der rechten Seite auch das **Millerntorstadion**, in dem die Heimspiele des FC St. Pauli ausgetragen werden.

Verlassen Sie das Heiligengeistfeld, also drehen Sie sich um: Gehen Sie rechts an der Ampel über die Budapester Straße und direkt auf die Reeperbahn zu. Biegen Sie rechts in die Straße ein.

Wenn Sie geradeaus weitergehen, sehen Sie bereits die Vattenfall-Bühnen, die zum **Spielbudenplatz** gehören. Der Spielbudenplatz entstand 1795 als neuartiges Vergnügungsviertel, wo Künstler sich mit ihren Buden niederließen.

Wenn Sie der Straße weiter folgen und am St. Pauli Fan Shop vorbei gehen, der sich auf der Höhe der zweiten Vattenfall-Bühne befindet, erreichen Sie den **Hamburger Berg**. Der Hamburger Berg, eine Querstraße der Reeperbahn, lockt mit zahlreichen Kneipen und Diskotheken.

Haben Sie die nächste Querstraße, die Talstraße, überquert, sehen Sie bereits die S-Bahn Station Reeperbahn. Hier können Sie den Spaziergang beenden.

ca. 80 Min.

Sollten Sie weiter gehen wollen, gehen Sie am Besten ca. 150 m geradeaus bis zum **Beatles-Platz**. Werfen Sie hier einmal einen Blick auf die goldenen Rillen des Platzes: Hier wurden die Lieder der Beatles eingraviert. Am Rande des Platzes können Sie die metallenen Umriss der Band bewundern.

Wenn Sie nun rechts in die Querstraße einbiegen, befinden Sie sich direkt auf der **Großen Freiheit**. Sehen Sie sich dort die berühmten Lokalitäten an: Das Dollhouse, die Olivia Jones Bar und die Große Freiheit 36.



Wenn Sie umdrehen und die Große Freiheit wieder verlassen, gehen Sie nach rechts und Sie gelangen direkt zur Beatles-Ausstellung **Beatlemania**. Hier finden Sie auf fünf Stockwerke verteilt alles über die Beatles, ihre Musik und ihr Leben. Ein Fan-Shop und ein kleines Café gibt es ebenfalls.

Sie sehen von hier aus die S-Bahn Station Reeperbahn und können den Spaziergang dort beenden.

ca. 100 Min.

Wenn Sie weiter gehen möchten, überqueren Sie die Reeperbahn und gehen Sie auf der anderen Straßenseite den Weg zurück. Auch hier befindet sich Sehenswertes: Nach ca. 400 m sehen Sie rechts den **Hans-Albers-Platz** mit zahlreichen Kneipen und Pubs.

An der Ecke Spielbudenplatz / Davidstraße befindet sich die Polizeistation **Davidwache**, die besonders durch Film und Fernsehen bekannt ist. Das Reviergebiet ist mit nur 0,92 km<sup>2</sup> und ca. 14.000 Einwohnern das kleinste Europas.



Direkt neben der Davidwache befindet sich das **St. Pauli Theater**, das älteste Theater Hamburgs. Ebenfalls auf der rechten Seite sehen Sie **Schmidts Tivoli** und **Schmidts Theater**, zwei Privattheater, von Corny Littmann gegründet.

Einige Meter weiter befindet sich das **Docks**, ein Club, aber auch ein beliebter Veranstaltungsort für Konzerte. Sie sehen außerdem 150 m weiter das **Panoptikum**, Deutschlands ältestes Wachsfigurenkabinett.

Neben dem Panoptikum befindet sich das **TUI Operettenhaus**, in dem Musicals aufgeführt werden.

Das eindrucksvolle Gebäude vor Ihnen auf der rechten Straßenseite sind die sogenannten **Tanzenden Türme**.

Hier entstehen vorwiegend Büroräume, aber auch Hotelzimmer und ein großer Club. Das auffälligste Merkmal der Türme ist die geknickte Fassadenkonstruktion aus Glas und Stahl.

Wenn Sie an den Türmen vorbei gehen sehen Sie bereits wieder die U-Bahn Station St. Pauli. Hier ist der Spaziergang beendet.

### Informationen zur Tour:

<p>Wasserlichtkonzerte</p> <p>1.Mai – 31. August um 22:00 Uhr; 1. – 30. September um 21:00 Uhr</p>	<p>Apothekergarten</p> <p>Führung:</p> <p>Mai bis September um 11.00 Uhr an jedem 2. Sonntag des Monats</p>	<p>Schaugewächshäuser Botanischer Garten</p> <p>März bis Oktober</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werktags 9.00-16.45 Uhr</li> <li>- Sa/So/feiertags 10.00-17.45 Uhr</li> </ul> <p>November bis Februar</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werktags 9.00-15.45 Uhr</li> <li>- Sa/So/feiertags 10.00-15.45 Uhr</li> </ul>
<p>Dom</p> <p>23.03.2012 - 22.04.2012</p> <p>20.07.2012 - 19.08.2012</p> <p>09.11.2012 - 09.12.2012</p>	<p>Beatlemania</p> <p>Täglich: 10-19 Uhr</p> <p>Erwachsene: 12 €</p> <p>ermäßigte Karte: 9 €</p> <p>Kinder bis 14 Jahre: 8 €</p>	<p>Panoptikum</p> <p>An Werktagen: 11-21 Uhr</p> <p>Samstags: 11-24 Uhr</p> <p>sonntags: 10-21 Uhr</p> <p>Erwachsene 5,50 €</p> <p>Kinder &amp; Jugendliche 3,50 €</p> <p>Schüler, Studenten und Senioren 5 €</p>

# Congress Center Hamburg - Hauptbahnhof/Zentralbibliothek

Steht Ihnen der Sinn nach einem Stadtspaziergang durch die Innenstadt Hamburgs, mit ein paar schönen Stationen zwischen Dammtor-Bahnhof und Hauptbahnhof bzw. Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg?

Streckenlänge: 3-4 km, reine Gehzeit: 45-60 Minuten

Starten Sie Ihre Entdeckungstour durch Hamburgs schöne Innenstadt am Congress Center Hamburg, das am 14. April 1973 als erstes **Congress Center** in Deutschland eröffnet wurde. Folgen Sie der Marseiller Straße über etwa 300 m, vorbei am **Dammtor-Bahnhof** auf der linken Seite. Der Bahnhof, dessen Halle unter Denkmalschutz steht, ist sowohl Fernbahnhof als auch Bahnhof des Regionalverkehrs. Überqueren Sie die Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Straße „Dammtor“. Sie sehen vor sich das Cinemaxx-Kino. Biegen Sie dann rechts ab und folgen Sie über etwa 200 m dem Fußweg bis zur nächsten großen Kreuzung. Auf der Strecke gegenüber des Eingangs zu **Planten un Bloomen** am U-Bahnhof Stephansplatz finden Sie den **Buchladen Schaper Antiquariat** (ehemals Fundgrube für Bücherfreunde). An der großen Kreuzung ist links das „Casino Esplanade“.

**Streckenlänge des ersten Abschnitts ca. 500 m,  
Zeitbedarf etwa 7 Minuten**

Überqueren Sie die Kreuzung geradeaus in Richtung des **Cafés „Campus Suite“**. Dieses Café eignet sich sehr für eine kleine Frühstückspause (Adresse: Stephansplatz 2-8). Jetzt folgen Sie der Straße „Esplanade“ über etwa 400 m, vorbei an der **Buchhandlung Laatzten**.

Am Ende der Straße sehen Sie schon die Binnenalster und biegen vor der Kennedybrücke rechts auf „Neuer Jungfernstieg“ ab. Das Gebäude, vor dem Sie jetzt stehen, ist die **Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW)**. Sie ist eine der drei zentralen Fachbibliotheken mit Sitz in Hamburg und Kiel und mit einem Gesamtbestand von 4,3 Millionen Bänden auf 17.450 m<sup>2</sup> Nutzfläche. Gegenüber, am nördlichen Ende der Binnenalster, finden Sie eine kleine Grünanlage mit Sitzgelegenheiten.

**Streckenlänge dieses Abschnitts ca. 450 m,  
Zeitbedarf etwa 7 Minuten**

Folgen Sie nun für ca. 300 m der Straße „Neuer Jungfernstieg“ mit einem schönen Blick auf die Binnenalster. An der folgenden großen Kreuzung biegen Sie links ab auf den „Jungfernstieg“ für eine Strecke von ebenfalls ca. 300 m. Wasserseitig kommen Sie direkt an den **„Alsterpavillon“**, in dem sich das Restaurant „Alex“ befindet.

Hier ist es vielleicht wieder Zeit für eine kleine Pause mit einem wunderschönen Blick über die Binnenalster mit Fahrgastschiffahrt sowie Ruder- und Segelbooten. Ein besonderes Augenmerk sollte man auch den Alsterschwänen widmen, denn der Sage nach bleibt Hamburg so lange Hansestadt, wie es die Alsterschwäne gibt.



Deshalb gibt es auch einen städtischen „Schwanenvater“, der sich um die Tiere kümmert und z.B. die Schwäne in jedem Winter in ein Winterquartier bringt. Auf der gegenüberliegenden Seite befinden sich exklusive Geschäfte, wie das bekannte Warenhaus „Alsterhaus“.

In dieser Höhe sollten Sie die Straße „Jungfernstieg“ überqueren und landseitig weiter gehen. In Gehrchtung geradeaus ist die im Jahre 2006 neu eröffnete **Europapassage** mit ca. 120 Geschäften, u.a. auch der **Thalia-Buchhandlung, mit Café und Blick auf die Alster**.

Falls Sie einen Abstecher in die Buchhandlung **Felix Jud** machen möchten, können Sie die Möglichkeit nutzen und in die Straße „Neuer Wall“ vor den Alsterarkaden rechts abbiegen. Wenn Sie diesen kleinen Abstecher nicht machen möchten, biegen Sie rechts vor der Brücke in die **Alsterarkaden** ab, in denen sich viele kleine Geschäfte und Restaurants befinden. Dieser schönen Passage folgen Sie ca. 200 m bis zur Schleusenbrücke und überqueren diese.

**Streckenlänge dieses Abschnitts ca. 800 m,  
Zeitbedarf etwa 10 Minuten**

Sie befinden sich jetzt auf dem Rathausplatz und sehen rechts das Rathaus der Freien und Hansestadt Hamburg, dem Sitz des Landesparlamentes, der Hamburgischen Bürgerschaft.



Der Grundstein für dieses Rathaus, das anstelle des im „großen Brand“ 1842 zerstörten alten Rathauses gebaut wurde, wurde am 06. Mai 1886 gelegt und am 26. Oktober 1897 wurde das Rathaus offiziell eingeweiht. Es verfügt über 647 Zimmer. Das Fundament des Rathauses ist aufgrund der Bodenbeschaffenheit auf mehr als 4000 Eichenpfählen gegründet.

Am Ende des Rathausplatzes biegen Sie links in die Mönckebergstraße – in Hamburg „Mö“ genannt – ab und folgen dieser ca. 700 m.

Die „Mönckebergstraße“ ist die zentral gelegene Haupteinkaufsstraße Hamburgs mit über hundertjähriger Tradition zwischen Hauptbahnhof und Rathaus. Sie können aber auch weitere Einkaufsmöglichkeiten nutzen und vor dem **Mönckebergbrunnen** in die „Spitalerstraße“ links gehen. Oder sie folgen der Mönckebergstraße weiter und in Höhe des Geschäftes „Sport-Karstadt“ biegen Sie links ab und gehen in die Straße „Lange Mühren“. Folgen Sie dieser Straße rund 100 m, um dann erneut rechts abzubiegen.

Jetzt sind Sie in der „Spitalerstraße“. Sie ist eine der zehn meistbesuchten Straßen Deutschlands. (Nach rd. 100 m ist links eine große „Thalia-Buchhandlung“.)



**Streckenlänge dieses Abschnitts ca. 1000 m,  
Zeitbedarf etwa 12 Minuten**

**Sie haben jetzt die Wahl, Ihren Rundgang entweder am Hauptbahnhof oder an der Zentralbibliothek „Hühnerposten“ zu beenden!**

**Entscheiden Sie sich für „Hauptbahnhof“, bitte ab hier weiterlesen!**

Gehen Sie jetzt die gleiche Strecke „Spitalerstraße-Lange Mühren“ bis Sport-Karstadt zurück und biegen dort links ab. Der Hauptbahnhof ist schon zu sehen. Folgen Sie nochmals ein kleines Stück der Mönckebergstraße und überqueren dann die große Kreuzung, den „Wallring“.

Biegen Sie links ab und nach ca. 100 m sind Sie am Hamburger Hauptbahnhof mit seiner beeindruckenden Bahnhofshalle. Der Hamburger Hauptbahnhof (eröffnet am 6. Dezember 1906) verfügt über acht Gleise der Fernbahn, vier S-Bahn- und sechs U-Bahn-gleise. Er wird täglich von etwa 450.000 Reisenden frequentiert, etwa 720 Züge der Nah- und Fernbahnen bedienen diesen Bahnhof täglich.

**Streckenlänge dieses Abschnitts ca. 300 m,  
Zeitbedarf etwa 5 Minuten  
(ohne Ampelphasen)**

**Entscheiden Sie sich für „Hühnerposten“,  
bitte ab hier weiterlesen**

Gehen Sie jetzt die gleiche Strecke „Spitalerstraße-Lange Mühren“ bis Sport-Karstadt zurück und biegen dort links ab. Der Hauptbahnhof ist schon zu sehen. Folgen Sie nochmals ein kleines Stück der Mönckebergstraße vorbei am



„Saturn-Markt“ in Richtung Markthalle. Überqueren Sie dann die große Kreuzung, den „Wallring“, und gehen dann nach rechts auf den „Steintorwall“. Etwa 200 m geradeaus befindet sich der „Arno-Schmidt-Platz“. Hier bitte nach links abbiegen und in weiteren ca. 100 m rechts auf „Hühnerposten“ gehen (die letzte Kreuzung ist „Münzstraße“). In rd. 100 m ist die Zentralbibliothek zu finden. Die Herkunft des eigenwilligen Straßennamens „Hühnerposten“ ist ungeklärt. Hierzu gibt es zwei unterschiedliche Geschichten: 1. Der Straßename reicht bis in das Jahr 1682 zurück. Damals lag an jener Stelle ein vorgeschobener Wachposten der alten Stadtverteidigung.

Dieser war bei den Wachmannschaften laut Überlieferung sehr unbeliebt. Wenn morgens die Hühner wach wurden und anfangen zu gackern, verließen die Männer den Posten, „ihren Hühnerposten“. 2. Die kleine Straße Hühnerposten, von der nur ein Rest geblieben ist, erinnert an einen einsamen, vor den Toren der Stadt gelegenen Wachposten. Auch ein Wirtshaus gab es hier, in dem die Bewohnerinnen aus der Deichgegend und von den Elbinseln beim Tanz ihre bunten Röcke fliegen ließen. Von diesen flatternden Aktivitäten soll sich der Name abgeleitet haben.

Die Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg befindet sich seit 2004 an diesem Standort. Sie ist die größte Bibliothek der Bücherhallen Hamburg. Ihr Gesamtbestand beträgt 500.000 Medien. Jährlich besuchen etwa 750.000 Nutzer diese Bibliothek. Die neu umgebaute Zentralbibliothek mit ihrem umfangreichen Themenspektrum ist nicht nur für Fachleute, sondern auch für alle Interessierten immer einen Besuch wert. Die Zentralbibliothek hat acht Hauptabteilungen. Neben der Zentralbibliothek sind heute in dem Gebäude die Deutsche Post und das Goetheinstitut untergebracht.

**Streckenlänge dieses Abschnitts ca. 700 m,  
Zeitbedarf etwa 9 Minuten**





# Ohlsdorfer Friedhof - Alsterwanderweg

Der Ohlsdorfer Friedhof im Nordosten Hamburgs ist der größte Parkfriedhof der Welt. Seit 1877 haben viele Hamburger Berühmtheiten verschiedener Kultureinrichtungen hier ihre letzte Ruhestätte gefunden.

Neben den 1,4 Millionen Gräbern prägen eindrucksvolle Plastiken und Kunstwerke aus verschiedenen Epochen das Bild des 391 Hektar großen Parks. Daneben laden Teiche und ansprechend angelegte Grünanlagen zum Verweilen ein.

*Umfassende Pläne der Anlage und weitere Informationen erhalten Sie bei der Parkverwaltung oder im Netz unter [www.friedhof-hamburg.de/ohlsdorf.html](http://www.friedhof-hamburg.de/ohlsdorf.html).*

Strecke im Park: ca. 1 km, reine Gehzeit: etwa 50 Min., mit Verweilen: ca. 75 Min.  
Alsterwanderweg: bis U Hudtwalckerstraße etwa 4 km, Dauer etwa 1 Stunde;  
bis zum CCH ca. 10 km, Dauer etwa 2-3 Stunden

Gegenüber der Bahn-Station „Ohlsdorf“ befindet sich der repräsentative **Haupteingang** des Friedhofes. Dort beginnen wir den Rundgang über den Friedhof.

Halb um das Verwaltungsgebäude folgen wir dem Weg links in Richtung des **althamburgischen Gedächtnisfriedhofs** und weiter zur Christusstatue.

Die strahlend weiße, marmorne Skulptur wurde 1904 von Xaver Arnold geschaffen.

Über die Treppe rechts der Statue erreichen wir einen kleinen Weg, der uns an beeindruckend ausgeschmückten **Grabstätten wohlhabender Familien** entlang führt. Unter anderem sehen wir hier die Begräbnisstätte der Familie Ernst Voss, Mitbegründer von Blohm+Voss.

Am Ende dieses Weges biegen wir nach links ab.

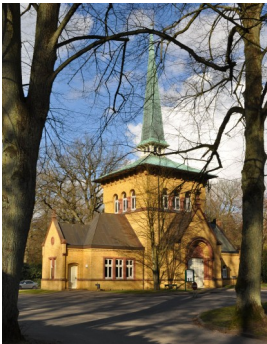


Nach einigen Metern finden wir auf der rechten Seite eine von Rhododendren umgebene Findlings-Anordnung, die als **Grabmal von Albert Ballin** und seiner Familie genutzt wird.

Dieser machte die in Hamburg ansässige HAPAG einst zur bedeutendsten Schifffahrtsgesellschaft der Welt. Heute befindet sich ihm zu Ehren das Auswanderermuseum Ballinstadt auf der Veddel-Elbinsel, von wo aus Ballin Millionen Menschen die Ausreise in die neue Welt ermöglichte.

Wir folgen dem Weg weiter und halten uns rechts. Direkt nach der Wegbiegung finden wir ein Grabfeld der **Klempnerei-Zunft** und ihrer Angehörigen, welche bis ins 20. Jahrhundert hinein verbreitet war.

Die Gasse mündet in einer der befahrenen Straßen, auf denen auch Busse des Hamburger Verkehrsverbundes unterwegs sind. Insgesamt 4 Buslinien durchkreuzen die Friedhofsanlage.



An dieser Stelle haben Sie die Möglichkeit, einen kurzen Abstecher zum ältesten steinernen Gebäude des Ohlsdorfer Friedhofes, der **Kapelle 2**, zu machen.

Vor einigen Jahren wurde das 1886 im Stil der Neugotik errichtete Gebäude aufwändig saniert.

Nun folgen wir dem Wegweiser zu den **Feuerwehrgräbern**. Die runde Anordnung mehrerer Gräber um ein Monument mit eingemeißelten Flammen entstand 1962.

Wir gehen den Weg weiter zur **Cordesallee** und biegen rechts ab.

Einige Schritte weiter finden wir den **Margaretenbrunnen**, umfasst von einem beeindruckenden schmiedeeisernen Metallkäfig. Dieser wurde 1953 anlässlich der Bundesgartenschau in Hamburg entworfen und orientiert sich, wie ein großer Teil des Parks, am Stil englischer Landschaftsgärten des 19. Jahrhunderts.

Wiederum rechts des Brunnens führt uns eine Treppenanlage aus rotem



Sandstein zum **Grab des erfolgreichen Verlegers John Jahr**, Partner der Verlagsgruppe Gruner+Jahr. Deren architektonisch wertvolles Verlagsgebäude befindet sich heute an den Landungsbrücken.

Zurück auf der Cordesallee führt uns

unsere Tour zum **Südsee** des Friedhofs. Schon von weitem sehen wir eine Brücke, die uns zum Rosengarten und einem Naturlehrpfad führt.

Im Vordergrund befindet sich ein Kunstobjekt aus jüngerer Zeit. Anna Bardi setzte an dieser Stelle ihr Projekt "Herzkammer" um.



Dahinter befindet sich der liebevoll angelegte **Rosengarten**, dessen beeindruckende Blütenfülle schon im Mai zu erahnen ist. Der Garten umschließt das **Cordesdenkmal**, welches zu Ehren des ersten Friedhofsdirektors 1920 aufgestellt wurde.

Am See entlang geht der Weg wieder auf die Cordesallee und zum **Haupteingang**, durch welchen wir den Friedhof verlassen.

Hier steht es Ihnen nun frei, das **Café Fritz** auf dem Friedhofsgelände für eine kleine Stärkung zu besuchen, zurück in die Stadt zu fahren oder uns auf dem Alsterwanderweg zu begleiten.

Um auf den Alsterwanderweg zu gelangen, müssen wir einmal durch das **Bahnhofsgebäude** hindurch gehen, die Straße überqueren und dann ein kurzes Stück nach links gehen, bis wir gleich einen rechter Hand liegenden **Sandweg** erreichen, in den wir einbiegen.

Dort gelangen wir an eine **Weggabelung**, an der wir uns für die linke Abzweigung entscheiden. Nun folgen wir einfach dem mit H gelb markierten Weg die Alster entlang, der uns über Treppen am Ufer entlang führt.

Diese Gegend ist ein reizvolles Wohnviertel, dementsprechend ansehnlich sind die Grundstücke am Wasser. Ab und an führen uns Brücken wieder zurück in die Wirklichkeit.

Hier kann entschieden werden, ob wir eine der nahegelegenen **Bushaltestellen** bzw. **U-Bahnstationen**, z.B. die **U Hudtwalckerstraße**, nutzen, um schnell und bequem in die Innenstadt zurückzukehren oder dem Lauf der Alster und später an der **Außenalster** entlang bis zum **CCH** weiter folgen.

Dieser Wanderweg bietet hübsche Aussichtspunkte, eine idyllische Natur, führt an Spielplätzen vorbei, ist ideal zum Spazieren, Joggen und Radfahren. Die Alster bietet auch vielen Wasservögeln ein reiches Nahrungsangebot und viele Plätze, um ungestört nisten zu können. Auf unserem Weg passieren wir auch mehrere Bänke, auf denen wir uns in der Sonne ausruhen und den ansässigen Rudervereinen beim Sporttreiben zuschauen können.

### Informationen zur Tour:

<p><b>U Stephansplatz (CCH)</b> mit der U1 <b>U Ohlsdorf</b></p>	<p><b>Ohlsdorfer Friedhof</b> Öffnungszeiten: Mo- So: 8.00 - 18.00 Uhr</p>	<p><b>Café Fritz</b> Öffnungszeiten: ab 10:00 Uhr geöffnet</p>
<p><b>S Bf. Dammtor</b> mit der S11 <b>S Ohlsdorf</b></p>	<p><b>U Hudtwalckerstraße</b> mit der U 1 U Stephansplatz</p>	

# Stolpersteine im Grindelviertel



Der Spaziergang führt Sie in das Grindelviertel, um Ihnen die Stolpersteine zu zeigen, ein einzigartiges Projekt, welches der NS-Opfer gedenken soll. Stolpersteine finden sich stets vor der letzten Wohnstätte der Opfer in den Gehweg eingelassen.

In vielen Vierteln Hamburgs kann man Stolpersteine finden, jedoch sind sie im Grindelviertel besonders zahlreich, denn hier war das Zentrum des jüdischen Lebens. Aber nicht nur jüdischer Opfer wird gedacht, sie werden auf ihrem Spaziergang ebenso die Stolpersteine von Martha Muchow und Carl von Ossietzky finden. Der Spaziergang ist ca. 1,6 km lang und dauert 1,5 - 3 Stunden. Sie haben unterwegs die Möglichkeit, in Cafés Halt zu machen.

Wenn Sie aus dem CCH kommen, wenden Sie sich bitte nach links Richtung Bahnhof und durchqueren die Unterführung. Auf der anderen Seite befindet sich bereits die Edmund-Siemers-Allee, an die sich das Universitätsgelände schließt und an der auch das Hauptgebäude steht. Auf dem Gehweg vor diesem wurde eine größere Anzahl von Stolpersteinen gelegt. Um diese zu betrachten, müssen Sie die Straße mit Hilfe der vor Ihnen liegenden Ampel überqueren und sich nach links wenden, wo sich das große, altherwürdige Gebäude mit der Kuppel erhebt.

Wenn Sie dem Straßenverlauf weiter folgen, werden Sie nach ca. 50 Metern zu Ihrer Rechten den 'Platz der Jüdischen Deportierten' erreichen. Hier befinden sich sowohl ein Schild, das auf die Geschichte des Platzes aufmerksam macht, als auch ein steinernes Mahnmal zum Gedenken an die Opfer.



Halten Sie sich bitte beim weiteren Straßenverlauf rechts.

Edmund-Siemers-Allee - 100m

Sie passieren am Übergang von der Edmund-Siemers-Allee zur Grindelallee übrigens den Altbau der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky, der ursprünglich ein Gymnasium für Jungen war, bevor er für die damalige Stadtbibliothek zur Verfügung gestellt wurde.

Der Grindelallee folgen wir nun einen längeren Abschnitt, bevor wir in die 3. Seitenstraße rechts, die Rutschbahn, abbiegen.

Auf der Grindelallee befinden sich eine Vielzahl von Geschäften, Restaurants und Cafés, in die Sie bei Bedarf natürlich einkehren sollten.

Für jeden Geschmack findet sich auf Ihrem Weg die Straße hinunter etwas: Von einem kleinen, preiswerten Café über Restaurants mit Hausmannskost oder internationaler Küche. Doch sollten Sie bei den vielen Eindrücken und Mitmenschen nicht den Gehweg aus den Augen verlieren! Auf der Grindelallee gibt es eine Vielzahl von Stolpersteinen, die natürlich Beachtung finden sollten.



Grindelallee - 500m

Wenn Sie die Rutschbahn erreichen, steht es Ihnen frei, die Straßenseite nach Belieben zu wechseln und vielleicht in die ein oder andere Seitenstraße ein paar Schritte zu machen. Denn natürlich finden sich auch hier, in den Seitenstraßen, die nicht zum eigentlichen Spaziergang gehören, die einen oder anderen Stolpersteine.

Rutschbahn - 250m

Nachdem Sie der Rutschbahn bis zu ihrem Ende gefolgt sind, erreichen sie die Straße Grindelhof, die Sie bitte überqueren, um in die Hartungstraße zu gelangen. Hier befinden sich die Hamburger Kammerspiele, neben deren Eingang ebenfalls Stolpersteine gesetzt wurden. Auch auf der gegenüberliegenden Straßenseite befinden sich eben solche und hier lädt ein weiteres kleines Café zum Verweilen ein.

An der nächsten Straßenecke biegen Sie bitte nach rechts in die Schlüterstraße. Auch hier gilt: Auf beiden Straßenseiten befinden sich Stolpersteine! Empfehlenswert ist bis zur Bieberstraße auf der rechten Straßenseite zu bleiben und dann zu wechseln. So sehen Sie nicht nur den Großteil der Stolpersteine, Sie haben auch einen besseren Blick auf das alte Hauptpostamt – liebevoll 'Postschlösschen' genannt.

Schlüterstraße - 150m

An der nächsten Straßenecke halten Sie sich bitte links und folgen der Binderstraße, die auf die Rothenbaumchaussee führt. An der Kreuzung vor Ihnen befinden sich nicht nur einmal mehr Möglichkeiten, eine Verschnaufpause einzulegen, Sie können auch das Museum für Völkerkunde betrachten, wenn Sie Ihren Blick nach links wenden.

Wenn Sie sich nun nach rechts wenden und der Rothenbaumchaussee folgen, führt Sie diese direkt zum Bahnhof Dammtor zurück. Es empfiehlt sich hier, bis zum Rechtshaus – einem gläsernen Neubau, der durchaus einen Blick wert ist – auf der rechten Straßenseite zu bleiben, dann jedoch auf die linke zu wechseln. So ist sichergestellt, dass Sie den Großteil der Stolpersteine auf der Rothenbaumchaussee sehen. Außerdem haben Sie so auch einen guten Blick auf das beeindruckende Curiohaus auf der gegenüberliegenden Straßenseite.

An der nächsten Straßenkreuzung ist es möglich, auf der derzeitigen Straßenseite zu verweilen und eines der Restaurants aufzusuchen, die sich hier aneinanderreihen oder aber die Straßenseite zu wechseln und am Universitätsgelände vorbei weiter in Richtung Dammtor-Bahnhof zu gehen.



Auf der rechten Straßenseite befinden sich noch zwei Grünstreifen, von denen der erste der Ernst-Cassirer-Park zum Andenken an den jüdischen Philosophen ist, der an der Universität lehrte. Auf dem Zweiten steht ein Denkmal für Johann Georg Büsch, einem Pädagogen und Publizisten aus dem 18. Jahrhundert.

Rothenbaumchaussee - 400m

An diesem Punkt sehen Sie sich dann auch dem Dammtorgebäude gegenüber, das 1903 eingeweiht wurde. Wenden Sie sich nun nach rechts, so erreichen Sie nach wenigen Metern wieder die Ampel mit der Unterführung, die Sie zurück zum Ausgangspunkt des Spaziergangs bringt.



# Speicherstadt - Hafencity

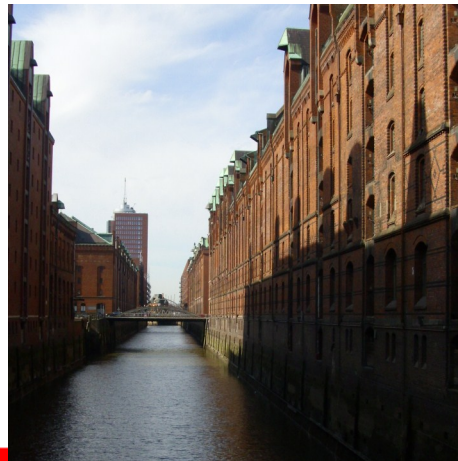
Als einer der schönsten Orte Hamburgs gilt der Hafen und seine Speicherstadt nahe der Elbe. Hier möchten wir Sie durch die rauen Gassen der alten Speicherstadt, durch die hochmoderne Hafencity, über die Landungsbrücken, die Elbe und bis hin zur berühmten Reeperbahn führen.

Fußweg: etwa 5 km, reine Gehzeit: eine gute Stunde, HVV-Fähre Landungsbrücken-Finkenwerder: 28 Min., Finkenwerder-Neumühlen: 10 Min.

Die Tour beginnt am Stephansplatz. Mit der U1 fährt man ca. 2 Min. bis zur Haltestelle „**Messberg**“. Über den Ausgang „Speicherstadt“, vorbei am nicht besetzten Glasegebäude, gelangt man, schräg rechts gegenüber, zur **Kornhausbrücke**, die über den Zollkanal führt. Kolumbus und Vasco da Gama flankieren den Weg über die Brücke bis man geradewegs auf das Restaurant/Café „**Schönes Leben**“ zukommt (Haltestelle „St. Annen“). Mittagstisch gibt es hier zu moderaten Preisen.

Alternativ können Sie hier über die Wandbereiter Brücke zum **Fleetschlösschen** gelangen, das einen Anblick vor allem am Abend lohnt. Auch in dieser Richtung finden Sie das **Internationale Maritime Museum** und das **Hamburgische Architekturarchiv**.

Sollten Sie ab der Kornhausbrücke nach links gehen, lohnt sich ein Besuch beim „**Dialog im Dunkeln**“. Bei dieser Ausstellung kann man sich die Welt von Blinden erklären lassen und mit allen Sinnen, bis auf das Augenlicht, erleben. (Weitere Infos siehe Kasten auf der Seite 31.)



Gehen Sie „Neuer Wandrahm“ entlang, dann sehen Sie rechterhand die **St.-Katharinen-Kirche**, die leider im Moment wegen Sanierungsarbeiten geschlossen ist und dann weiter über die Kannengießerbrücke. Hier erkennt man deutlich, dass Hamburg sich ständig verändert, Bau- und Sanierungsarbeiten auch innerhalb der alten Speicherstadt sind an der Tagesordnung. Trotzdem verspürt man das gewisse Flair durch die einzigartige Architektur der Speicherblöcke.

Folgten Sie der Unterführung „Brook“ würden Sie zur **Markthalle Speicherstadt**, mit vielen Bistros, kommen. Dort gibt es ein vielfältiges, ausgewogenes Sortiment an leckeren Gerichten und kleinen Snacks.

Wer sich gerne gruselt und gleichzeitig etwas über die Historie Hamburgs erfahren möchte, für den ist das ca. 600 m weiter entfernte **Hamburg Dungeon** ein Muss. Im Mitmachmuseum werden dem Besucher auf eigenwillige Art und Weise, die Meilensteine der Hamburger Geschichte näher gebracht. Ein Besuch lohnt sich.



**Alternative bei schlechtem Wetter:** Ohne Spaziergang zum Beispiel direkt vom „Rathausmarkt“ mit dem Metrobus 3 dorthin (Haltestelle „Auf dem Sande (Speicherstadt)“

Ein Stück weiter kann man in der **Speicherstadt Kaffeerösterei** Gourmet-Kaffee auf höchstem Qualitätsniveau genießen und gleichzeitig dabei zusehen, wie der Kaffee hier geröstet wird.

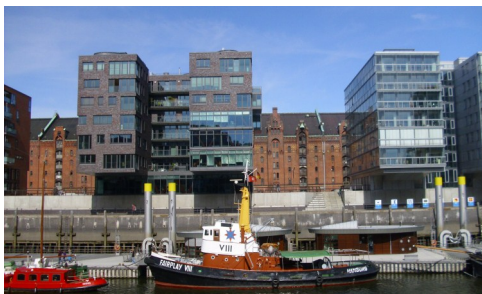
Im schönen Ambiente mit Ausblick zum Fleet, wird das Kaffeetrinken hier zum Erlebnis.

Vorbei am **Kehrwieder Theater**, das momentan leider keine Aufführungen bietet, gehen Sie weiter Richtung Kehrwiederspitze, an deren Ende man die immer noch im Bau befindliche Elbphilharmonie sehen kann.

Wenn Sie von hier aus über die Straße „Am Sandtorkai“ und rechts auf „Am Kaiserkai“ gehen kommen Sie zu Hamburgs **Traditionsschiffhafen**. (etwa. 550 m.) Hier trifft Alt auf Neu! Die alten Segelschiffe verbunden mit den hochmodernen Gebäuden der Hafencity entwickeln ein ganz eigenes Ambiente. Auf den **Magellan-Terrassen** finden im Sommer viele Veranstaltungen statt, aber auch im Frühjahr kann man hier bei schönem Wetter viel sehen. Z. B. steht hier der Elbphilharmonie-Pavillon, der Interessierten alle Informationen zum Bau der neuen, schiffsähnlichen Konzerthalle bietet.

Gehen Sie einmal rund um das Hafenbecken und wieder zurück Richtung Kehrwiederspitze.

Hier befindet sich die Haltestelle „Baumwall“ die wegen momentaner (März) Bauarbeiten nur über den Fahrstuhl zu erreichen ist.



Mit der S-Bahn hat man die Möglichkeit direkt in Richtung „Reeperbahn“ zu fahren oder bei schönem Wetter weiter die Landungsbrücken zu erkunden. Über die Überführung der S-Bahn gelangt man zu dem Ausläufer der Landungsbrücken.



## Landungsbrücken - St. Pauli

Schlendern Sie den Ausläufer der Landungsbrücken entlang. Vorbei kommen Sie an der **Cap San Diego** und dem Museumsschiff **Rickmer Rickmers** mit Restaurant (maritime Speisen unter Deck). Auch das Theaterzelt vom König der Löwen kann von hier aus gesehen werden. An den Landungsbrücken direkt merkt man besonders bei schönem Wetter, dass hier Hamburgs Touristenattraktion Nr. 1 ist. Viele Menschen wollen Hafenuft schnuppern, Fischbrötchen essen und Souvenirs kaufen oder sich zu einer Hafenrundfahrt einladen lassen. Auch haben Sie am Ende der Landungsbrücken die Möglichkeit einen Blick auf den **Alten Elbtunnel** zu werfen bzw., wenn Sie mögen, durchzulaufen, denn für Fußgänger ist hier immer geöffnet.

Steigen Sie an Brücke 3 auf die **Linie 62**, die alle 15 Min. zwischen Sandtorhöft und Finkenwerder, fährt. Dies ist eine billige Alternative zu einer Hafenrundfahrt, da hier ein HVV-Ticket benutzt werden kann. Allerdings gibt es dafür auch keine Erklärungen.

Sie fahren u.a. vorbei an den Docks von Blohm und Voss, an den Beachclubs und der ein oder andere große „Pott“ fährt auch schon mal an Ihnen vorbei. So können Sie bis Finkenwerder fahren und von dort aus Richtung Altes Land weiterziehen, auf der Fähre bleiben und so oft hin und herfahren wie Sie mögen oder aber an der Haltestelle **„Neumühlen / Övelgönne“** aussteigen.

Hier gibt es einen **Museumshafen**, mit rund 30 noch fahrtüchtigen, alten Schiffen.

Halten Sie sich hier linkerhand, wenn Sie einen der landschaftlich schönsten Spaziergänge Hamburgs erleben möchten. Wenn Sie dem Weg „Övelgönne“ folgen, kommen Sie vorbei am **Kultcafé „Strandperle“** (April -Oktober 11-23 Uhr; sonst am Wochenende bei gutem Wetter) und dem am Elbstrand liegenden Findling „Alter Schwede“. Bummeln Sie den schmalen Weg am Elbufer entlang, vorbei an alten Häusern, wie es Ihnen gefällt. Sie können auch bis zum Fähranleger Teufelsbrück weiterwandern und dort in die Fähre 64 Richtung Finkenwerder (alle 30 Min.) einsteigen und von dort zurück zu den Landungsbrücken fahren.

Alternative: Gehen Sie rechts Neumühlen entlang und schlendern Sie über Kopfsteinpflaster und an industriell anmutenden Hafengebäuden vorbei. Bei schönem Wetter sind hier viele Menschen unterwegs. Viel kann man hier nicht verkehrt machen, rechts von einem die Elbe und am Horizont die Landungsbrücken. Dennoch ist diese Strecke nichts für jedermann und am besten geeignet wenn man „gut zu Fuß“ ist.

Von Neumühlen biegen Sie auf die Große Elbstraße ein und kommen nach etwa 10 Min. an dem **Hamburg Cruise Center Altona** (Edgar-Engelhard-Kai), dem neuesten Kreuzfahrthanleger der Hansestadt, vorbei. Weiter geht's die Große Elbstraße hinunter vorbei am **Dockland** mit wunderbarer Aussicht über das Elbufer, ebenso an der **Fischauktionshalle** (Große Elbstraße 9), in der Sie am Sonntag auch wunderbar frühstücken können. Reservierung ist hier in jedem Fall erforderlich.



Gehen Sie die Große Elbstraße weiter kommen Sie bald zum **Fischmarkt**, der nur am Sonntagmorgen wirklich reizvoll ist.

Gehen Sie weiter auf St. Pauli Fischmarkt und rechts weiter auf Pepermölenbek und geradeaus weiter kommen Sie in etwa 15 Min. am Endpunkt S-Bahn Reeperbahn an.

**Tipp:** Mieten Sie sich ein StadtRAD z.B. Am Meißberg oder Kaiserkai (Hafen City); für den ganzen Tag kostet es Sie 12 €; abgeben können Sie es z.B. an den Landungsbrücken oder der Reeperbahn.

Zum Schluss bleibt uns nur zu sagen, dass Sie sich unbedingt Zeit nehmen sollten. Gehen Sie auf Entdeckungstour und finden Sie eigene Wege. Denn: Viele Wege führen durch Hamburg!

Wir wünschen ihnen einen tollen Tag in der schönsten Stadt der Welt und möglichst kein „Schietwetter“!

## Informationen zur Tour:

### **Café „Schönes Leben“**

Alter Wandrahm 15  
Mo-So 10-23<sup>00</sup>

### **Hamburgische Architekturarchiv**

Brooktorkai 4,  
Mo - Do 9 - 13 und 14 -  
16 Uhr, Fr 9 - 13 Uhr,  
Termin vereinbaren  
unter 040 691 38 36

### **Kafferösterei Speicherstadt**

Mo. - So. jeweils von  
10:00 Uhr - 19:00 Uhr  
www.speicherstadt-  
kaffee.de  
unter 040-4689924- 81

### **Fleetschlößchen**

Brooktorkai 17  
8-20 Uhr

### **Dialog im Dunkeln**

Alter Wandrahm 4  
Di-Fr 9-17 Uhr, Sa 10-20  
Uhr, So 11-19 Uhr; nur in  
geführten Gruppen, telef.  
Anmeldung unter 040 309  
634 0) und [www.dialog-im-  
dunkeln.de](http://www.dialog-im-<br/>dunkeln.de)

### **Cap San Diego**

Museumsschiff;  
Tägl. 10-18 Uhr, Eintritt 7  
Euro; Kinder unter 14 Jah-  
ren 2,50 Euro; Hochseil-  
garten nur in Gruppen  
möglich; Informationen

### **Internationales Maritimes Museum**

Kaiserspeicher B,  
Koreastr. 1  
Di-Mi 10-18 Uhr; Do bis  
20 Uhr, Fr-So 10-18 Uhr,  
Eintritt 12 EUR

### **Hamburg Dungeon**

Kehrwieder 2  
Tägl. 10-17 Uhr; Juli und  
Aug. bis 18 Uhr.  
Eintritt 18,95 Euro; Kin-  
der bis 14 Jahre 14,95  
Euro

### **Rickmer Rickmers**

Tägl. 10-18 Uhr  
Eintritt 4 Euro, Kinder  
bis 12 Jahren 3 Euro

# Fahrradtour - 27 km

## Von Bergedorf bis in die Vierlande



Diese Fahrradtour führt Sie entlang vieler wichtiger Stationen aus dem Stadtteil Bergedorf und den Vier- und Marschlanden. Wir empfehlen Ihnen, einen Picknickkorb mitzunehmen, da es immer wieder idyllische Plätze mit bequemen Sitzgelegenheiten gibt, die zum Verweilen einladen.

Wir wünschen Ihnen bei der Erkundung des Landgebietes viel Spaß und Durchhaltevermögen!

Ihre Fahrradtour durch Bergedorf und die Vierlande startet am **Bahnhof Dammtor** mit der S – Bahn 21 Richtung **Bergedorf / Aumühle**. Diese fährt im 10-Minuten-Takt. Sie haben entweder die Möglichkeit, das Fahrrad in der Zeit von 8 – 16 Uhr in der Bahn mitzunehmen oder eines in Bergedorf zu leihen. Innerhalb von 24 Minuten erreichen Sie den **Bergedorfer Bahnhof**.

Den Bahnhof verlassen Sie auf der Seite zum **CCB – Einkaufszentrum**. Außerhalb des Bahnhofgebäudes wenden Sie sich nach links und folgen dem **Weidenbaumsweg** 190 m.

An der Kreuzung, an der sich u.a. der Drogeriemarkt Kloppenburg befindet, biegen Sie rechts in die **Alte Holstenstraße** ab.

Nach 130 m erreichen Sie die Bergedorf-Info im **Hasse-Turm** am **Johann-Adolf-Hasse-Platz**. *Hier befindet sich der Fahrradverleih, bei dem Sie pro Fahrrad und Tag 8 Euro bezahlen.*

Rechts von der Bergedorf-Info erblicken Sie die **Kirche St. Petri und Pauli**.



Diese evangelisch – lutherische Kirche wurde 1162 erbaut, jedoch einige Zeit später aufgrund von Brandschäden abgerissen und konnte 1502 nach nur drei Jahren Wiederaufbau erneut eröffnet werden. Schauen Sie mal vorbei!

Der danebenliegende Hasse – Turm diente früher als Organistenhaus.

Wenn Sie der **Bergedorfer Schloßstraße** etwa 180 m folgen, entdecken Sie das einzige Schloss in Hamburg: das **Bergedorfer Schloss**.

Das Schloss entstand im 16. und 17. Jahrhundert im Stil der Backsteingotik und ist von einem idyllischen Schlosspark umgeben, der seit 1926 unter Denkmalschutz steht.



In dem Schloss befindet sich ein **Museum**, das die Historie von Bergedorf und den Vierlanden darstellt. *Der Eintritt eines Erwachsenen beträgt 5 Euro (ermäßigt: 3,50 Euro).*

Zudem beherbergt das Schloss das **Café La Note**, welches hauptsächlich selbstgebackene Kuchen und Kaffeespezialitäten anbietet.

Nach Beenden des Schloss-Rundganges kehren Sie wieder an den **Johann-Adolf-Hasse-Platz** zurück. Von dort aus haben Sie die Möglichkeit, eine Zweigstelle der **Bücherhallen Hamburg** zu besichtigen. Diese befindet sich am **Kupferhof**, den Sie über den mit Kopfsteinen gepflasterten Weg zwischen der Hamburger Sparkasse und dem Café Starbucks erreichen.

Die dortige **Bücherhalle Bergedorf** bietet ca. 40.000 Medien auf drei Ebenen. In der Bücherhalle gibt es einen großen Sachbuchbereich, in dem Sie u.a. auch noch nähere Informationen zu dem Stadtteil Bergedorf und den Vierlanden finden. Außerdem besitzt sie einen Belletristik-, Kinder- und neu gestalteten Jugendbereich.

### ***Nach den Besuchen beginnt nun Ihre ca. dreistündige Fahrradtour.***

An dieser Stelle möchten wir Sie darauf hinweisen, dass sich in dem **City Center Bergedorf** (ebenfalls am **Kupferhof**) eine öffentliche Toilette befindet.

Sie starten vom **Johann-Adolf-Hasse-Platz** in Richtung **Vierlandenstraße**. Nach ein paar Minuten überqueren Sie den **Sander Damm** und folgen nun der Straße **Curslacker Neuer Deich**. Diese Strecke misst ca. 1,6 km. 1,2 km nach der Autobahnbrücke erreichen Sie das **Gasthaus Zur Schiefen Brücke**, hinter dem Sie links in den **Curslacker Deich** und von dort aus direkt nach rechts in die Straße **Auf der Böge** einbiegen. Diese kaum befahrene Straße führt Sie an einem kleinen Ableger der Elbe entlang.

Nach 1,4 km endet die Straße und dort biegen Sie links ab auf den **Curslacker Deich** und finden nach wenigen Metern auf der rechten Seite



das **Vierländer Freilichtmuseum: Rieck Haus**. *Der Eintritt für das Gelände beträgt 3 Euro für einen Erwachsenen (2 Euro ermäßigt).*

Das Rieck Haus wurde 1533 erbaut und ist damit eines der ältesten Häuser in den Vier- und Marschlanden. In diesem Haus fühlen Sie sich aufgrund der detaillierten Nachbildung in die damalige Zeit zurückversetzt. Zusätzlich befinden sich auf dem Gelände ein Hufnerhaus, ein altes Backhaus, eine Windmühle und eine alte Scheune, den Haubarg.

Vom Rieck Haus aus wenden Sie sich nach links auf den **Curslacker Deich** und folgen diesem etwa 1,2 km bis Sie auf der rechten Seite die **Freiwillige Feuerwehr Curslack** sehen.

An dieser Stelle haben Sie die Möglichkeit, Ihre Fahrradtour auf 11,25 km zu verkürzen, in dem Sie links in den **Marschbahndamm** biegen und den Schildern Richtung Bergedorf folgen.

Ansonsten verlassen Sie die Straße und nutzen den asphaltierten Fahrradweg. Der Fahrradweg führt Sie über die Straße **Gramkowweg** sowie über die **Odemannsbrücke**. Hinter der Brücke überqueren Sie den **Neuengammer Hausdeich** und gelangen in den **Marschbahndamm**.

Diese ehemalige Eisenbahnstrecke wurde nach dem Ersten Weltkrieg im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme für die Vierländer Eisenbahn, die zwischen Billwerder – Moorfleet bis Geesthacht verkehrte, geschaffen. 1955 erlag der Zugverkehr und dient heute als beliebter Radwanderweg.

Dem Randwanderweg folgen Sie ca. 4,6 km geradeaus, dabei überqueren Sie die Straßen **Neuengammer Hinterdeich**, **Kirchwerder Hausdeich** und **Norderquerweg**.

Am Wegesrand haben Sie die Möglichkeit, noch genauere Hinweise zu dem Marschbahndamm und der Umgebung an einigen Informationstafeln zu erhalten. Außerdem befinden sich in regelmäßigen Abständen Sitzgelegenheiten.

Nach den 4,6 km treffen Sie auf den **Spielplatz Gleisdreieck** mit einem Pavillon. An diesem Gleisdreieck könnten Sie Ihre Fahrradtour ausweiten, indem Sie entweder rechts Richtung **Fünfhausen** oder links nach **Altengamme** abbiegen.

Außerdem empfehlen wir hier eine kleine Pause bevor Sie Ihr nächstes Ziel, das **Zollenspieker Fährhaus**, erreichen.

Den Marschbahndamm fahren Sie weitere 1,5 km entlang und überqueren die Straße **Süderquerweg**, bis Sie zu dem **Kirchwerder Elbdeich** gelangen.



Dort biegen Sie links ab und folgen der Straße bis zum Ende, von wo aus Sie über den **Zollenspieker Hauptdeich** fahren. Auf dem Geh- und Radfahrweg halten Sie sich links und nach nur einigen Metern erreichen Sie das **Zollenspieker Fährhaus**.

Das Zollenspieker Fährhaus befindet sich am südlichsten Punkt Hamburgs und entstand um 1252 und bietet einen einzigartigen Blick vom Biergarten auf die Elbe bei u.a. leckeren kulinarischen Gerichten.

Außerdem haben Sie die Gelegenheit, die letzte **Auto-Elbfähre**



Hamburgs zu bestaunen, die regelmäßig zwischen Hoopte (Niedersachsen) und Zollenspieker pendelt.

Neben dem Anleger steht der beliebte Fährimbiss, der verschiedene Speisen wie Fischbrötchen und Kuchen und die beste **Currywurst** an der Elbe zu fairen Preisen anbietet.

Vom Zollenspieker Fährhaus aus biegen Sie rechts auf den **Zollenspieker Hauptdeich**.

Nach 1,6 km fahren Sie links den **Kirchwerder Mühlendamm** etwa 700 m entlang und treffen auf die **Riepenburger Mühle**.

Die Riepenburger Mühle ist die älteste und größte Kornwindmühle Hamburgs, die seit 2002 komplett restauriert wird. Auf dem Gelände befinden sich eine Kunsthandwerkerei, die selbstgeschneiderte Unikate verkauft und ein Mühlencafé mit angeschlossenem Mühlenladen, in dem es ausgesuchte Leckereien zu kaufen gibt.



*Der Eintritt in die Mühle beträgt für einen Erwachsenen 2 Euro.*

Um Ihr nächstes Ziel, das **Konzentrationslager Neuengamme**, zu erreichen, folgen Sie dem **Kirchwerder Mühlendamm** weitere 900 m, halten sich rechts und fahren den **Neuengammer Heerweg** bis zum Ende durch. Dort überqueren Sie den **Kiebitzdeich**. Sie befinden sich nun auf dem **Jean-Dolidier-Weg**, der Sie am KZ Neuengamme vorbeiführt.

Nach etwa einem Kilometer erreichen Sie den Eingang des Geländes und haben dort die Möglichkeit, Ausstellungsräume und Denkmäler zu besichtigen.



Das Konzentrationslager Neuengamme wurde 1940 errichtet und bis 1945 starben ca. 50.000 Menschen an den Folgen der schweren körperlichen Arbeit und den unmenschlichen Lebensbedingungen. Ab 1948 befanden sich auf dem Gelände zwei Gefängnisse. 2005 wurde dort die KZ Gedenk-

stätte Neuengamme errichtet. *Der Eintritt ist frei.*

Fahren Sie nun die Straße 1,3 km entlang und biegen am Ende links in den **Neuengammer Hausdeich**. Nach 950 m treffen Sie auf eine Kreuzung, an der Sie rechts in den **Curslacker Heerweg** abbiegen. 400 m weiter befindet sich eine weitere Kreuzung, an der Sie links in den **Curslacker Deich** fahren.



Auf der rechten Seite, nach 140 m, befindet sich die kleine **Kirche St. Johannis zu Curslack**.

Die im Jahr 1306 erbaute Kirche ist die einzige Fachwerkkirche in den Vierlanden. In ihr können Sie sich u.a. schmiedeeiserne Hutständer aus der damaligen Zeit anschauen.

Im Anschluss daran fahren Sie den **Curslacker Deich** ca. 550 m weiter, bis Sie wieder an der **Freiwilligen Feuerwehr Curslack** vorbeikommen.

Gegenüber finden Sie die Verlängerung des bereits befahrenen **Marschbahndamms**, dem Sie 2,6 km folgen.

Am Ende des Marschbahndamms biegen Sie für einige Meter in den **Achterschlag** und wenden sich anschließend direkt nach links und fahren 1,1 km den **Pollhof** entlang.

Nach Überqueren der Autobahnbrücke fahren Sie links in den **Brookdeich** und folgen ihm 1,5 km. An der kommenden Kreuzung biegen Sie rechts in die Straße **Neuer Weg**. Dieser folgen Sie etwa 170 m.

Auf der rechten Seite sehen Sie eine Hamburger Sparkasse, an der Sie ebenfalls vorbeifahren, um die dortige Ampel an der **Bergedorfer Straße** zu überqueren.

Nach der Straßenüberquerung fahren Sie die **Bergedorfer Straße** ca. 220 m entlang, bevor Sie an der folgenden Kreuzung rechts in die **Vierlandenstraße** abbiegen.

Sie befinden sich nun wieder an Ihrem Ausgangspunkt, dem **Johann-Adolf-Hasse-Platz**.

An diesem Ort endet unsere Fahrradtour. Genießen Sie Ihren weiteren Aufenthalt in Bergedorf mit zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants und Cafés!

P. S.: Bei Interesse können Sie der Speicherbibliothek (Speichermagazin) der SUB Hamburg einen Besuch abstatten. Sie befindet sich in der ehem. Tiefgarage des Fachbereichs Life Science der Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Lohbrügger Kirchstraße 45 (Bus 332 alle 20 Min. ab Bhf. Bergedorf und 6 Min. Fußweg). Eine Führung findet am 24.5. von 10-11 Uhr statt.

<p><b>Fahrradverleih im Hasse-Turm</b>            Öffnungszeiten:            MO - FR: 10 - 17 Uhr            SA: 10 - 16 Uhr</p>	<p><b>Bücherhalle Bergedorf</b>            Öffnungszeiten:            MO,DI,DO,FR: 11 - 18 Uhr            SA: 10 - 14 Uhr</p>	<p><b>Bergedorfer Schloss</b>            Öffnungszeiten:            DI - DO: 11 - 17 Uhr            SA, SO: 11 - 18 Uhr</p>
<p><b>Vierländer Freilichtmuseum: Rieck Haus</b>            Öffnungszeiten:            DI - SO: 10 - 17 Uhr</p>	<p><b>Riepenburger Mühle</b>            Öffnungszeiten:            DI, DO: 11 - 16 Uhr            1., 3. SO: 12 - 17 Uhr</p>	<p><b>KZ Gedenkstätte Neuengamme</b>            Öffnungszeiten:            MO - FR: 9.30 - 16 Uhr            SA, SO: 12 - 17 Uhr</p>

# Impressum

Urheberrechtshinweis/Copyright:

Alle Inhalte dieses Stadtführers, die Texte und Fotos sowie das Layout sind urheberrechtlich geschützt. Die Rechte an den Texten und Bildern der Stadtviertel liegen – sofern nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet – bei den Schülerinnen und Schülern der Klasse FA10.

Hamburg, März 2012

Berufliche Schule an der Alster

Holzdamms 5

20099 Hamburg

040/4288624-0

[www.bs-alster.hamburg.de](http://www.bs-alster.hamburg.de)

[H11@hibb.hamburg.de](mailto:H11@hibb.hamburg.de)